

Prof. D. K.L.Schmidt

Bonn, am 19. April 1932

Petersbergstr. 18

Fernspr.: 7613

Lieber Herr Barth,

hier sind einige Sassiana zusammen mit der Kopie eines Briefes von mir an ihn, dazu ein Schriftsatz in Sachen Bauhofer! Könnten Sie mir wohl heute abend die Dokumente in die verehrliche "Rheinmark" mithringen? Gerne würde ich Sie abholen. Aber ich muß um 6 Uhr als decanus huius anni die Theologen, die noch kein Graecum gemacht haben, versammeln und esse dann in der Stadt, um gleich in die "Rheinmark" zu gehen.

Heute früh habe ich nun mit der Vorlesung angefangen und habe das Auditorium IX (ca. 230 Plätze) ganz voll. Unser Füchslin ist etwas bedrückt, daß er nur 18-20 Hörer hat. Er hat offenbar im Voraus so viel Lorbeeren auf sich gestreut, daß Horst Angst bekam und nicht mit Fuchs kollidieren wollte: nun hat aber Horst ca. 70 Hörer und braucht nicht die Stunde zu verlegen, was er zuerst vorhatte. Als ich mit der Elektrischen durchs Koblenzer Tor fuhr, vermißte ich sehr die große Menschenwelle, die sonst aus Ihrem Auditorium ins Universitätsgebäude hinüberwechselte. Darauf freue ich mich nun für den Donnerstag.

Herzlichen Gruß!

Ihr

